

dans le projet de révision des conséquences que lesdites négociations pourraient avoir sur les droits populaires. Bien qu'il y ait de nombreuses raisons de s'opposer à des interventions du législateur dans le déroulement des campagnes de votation, on pourra cependant réexaminer la question attentivement dans le cadre de la révision de la loi sur les droits politiques.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Le Conseil fédéral recommande de transformer la motion en postulat.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

90.402

Motion Zbinden Paul
Sessionsdauer und -häufigkeit
Durée et fréquence
des sessions parlementaires

Wortlaut der Motion vom 12. März 1990

Das Büro wird beauftragt, dem Parlament Antrag und Botschaft zur Aenderung des Geschäftsverkehrsgesetzes derart zu unterbreiten, dass der National- und der Ständerat sich künftig anstatt zu vier dreiwöchigen neu zu zehn einwöchigen ordentlichen Sessionen pro Jahr versammeln. Die Sessionen beginnen in der Regel am Montag der zweiten Woche eines Monats und dauern bis zum Freitag.

Texte de la motion du 12 mars 1990

Le Bureau est chargé de soumettre au Parlement une proposition de modification de la loi sur les rapports entre les conseils, accompagnée d'un message, de sorte que le Conseil national et le Conseil des Etats soient désormais appelés à se réunir non plus pour 4 sessions ordinaires de trois semaines par an, mais pour 10 sessions d'une semaine. Les sessions commenceraient en principe le lundi de la deuxième semaine du mois et dureraient jusqu'au vendredi compris.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bremi, Hubacher, Nebiker
(3)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Das Schweizerische Parlament ist ein Milizparlament. Sowohl im Zivilleben wie auch als Parlamentarier stehen die National- und Ständeräte zunehmend unter einer grösseren Belastung. Für viele ist eine viermalige dreiwöchige Abwesenheit während der ordentlichen Sessionen von ihrem Arbeitsplatz heute und künftig immer weniger verkraftbar. Eine höhere Anzahl Sessionen mit einer kürzeren Dauer würde dieser Entwicklung Rechnung tragen.

In der heutigen hektischen Zeit kommen zudem die beiden Kammern zu wenig oft zusammen, und die Zeiträume zwischen den Sessionen sind zu lange, um zu aktuellen Entwicklungen zeitgerecht Stellung zu nehmen.

Durch eine zehnmal stattfindende Session von einer Woche Dauer würde keine zeitliche Mehrbelastung erfolgen, da so die Anzahl Sitzungstage in etwa der heutigen Regelung entsprechen würde.

Eine häufigere und kürzere Sessionsdauer würde letztlich sowohl der Volksverbundenheit der Parlamentarier als auch der Stärkung des Parlamentes dienen.

*Schriftliche Stellungnahme des Büros
vom 1. Juni 1990*

*Rapport écrit du Conseil fédéral
du 1er juin 1990*

Die Idee, die vier dreiwöchigen Sessionen durch zehn einwöchige Sessionen zu ersetzen, ist schon im Bericht Zukunft des Parlaments vom 29. Juni 1978 erörtert worden (siehe Seiten 43 bis 45).

Dieser Bericht erwähnt in Ziffer 245 eine Umfrage unter den Fraktionen aus dem Jahre 1972, die zu keinen eindeutigen Ergebnissen geführt hat. Er nennt die Argumente für und gegen die Neuerung, enthält jedoch keinen Antrag.

Das Büro ist mit dem Urheber der Motion und den drei Mitunterzeichnern der Ansicht, es sei angezeigt, die Frage erneut aufzugreifen.

Ueber die Erwägungen des Berichts hinaus macht das Büro darauf aufmerksam, dass es schwierig wäre, in einer Woche die Staatsrechnung und den Geschäftsbericht des Bundesrates zu behandeln. Das gleiche gilt für den Voranschlag.

Die Fragestunde müsste auf Ende Woche verschoben werden, und der Bundesrat wäre gezwungen, über seine Antworten während den Beratungen des Parlaments zu beschliessen.

Das Differenzbereinigungsverfahren könnte durch das neue System verzögert werden.

Ein Vergleich mit dem Ausland zeigt, dass von 81 Ländern 39 eine jährliche Session, 27 zwei Sessionen, 10 drei oder mehr Sessionen und 5 ein ständig tagendes Parlament kennen.

Das Europäische Parlament tagt während je einer Woche pro Monat (keine Sitzung im August, zwei Wochen im Oktober).

Schriftliche Erklärung des Büros

Déclaration écrite du Bureau

Das Büro beantragt, die Motion in der Form des Postulats anzunehmen und die Untersuchung dieses Problems der Kommission «Parlamentarische Initiative Petitpierre. Parlamentsreform» (90.228) zu überweisen.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

90.589

Motion Zölch
Schaffung eines
parlamentarischen Führungsorgans
Organe de gestion parlementaire

Wortlaut der Motion vom 20. Juni 1990

Das Büro wird beauftragt, Bericht und Antrag zur Schaffung eines parlamentarischen Führungsorgans vorzulegen, welches im Verhältnis der Fraktionsstärken zusammengesetzt ist und über Kompetenzen verfügt, die es ihm ermöglichen, die Geschäfte der Räte in politischer und zeitlicher Hinsicht zu gewichten.

Texte de la motion du 20 juin 1990

Le Bureau est chargé de présenter un rapport et une proposition visant à la création d'un organe parlementaire de gestion, dont la composition reflétera l'importance des différents groupes et qui disposera des compétences lui permettant de décider du degré d'urgence et de la portée politique des affaires traitées par les Chambres.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aliesch, Basler, Berger, Blocher, Bühler, Burckhardt, Bürgi, Büttiker, Columberg, Daepf, David, Déglise, Dietrich, Dormann, Dreher, Engler, Eppenberger Susi, Fäh, Fischer-Hägglingen, Fischer-Sursee, Fischer-Seengen, Frey Walter, Hänggi, Hari, Hess Otto, Hess Peter,

Motion Zbinden Paul Sessionsdauer und -häufigkeit

Motion Zbinden Paul Durée et fréquence des sessions parlementaires

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.402
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.10.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1909-1909
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 051

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.